



An
Mitglieder der Spielkommission

Vizepräsident Joachim Gries,
Referent für Frauenschach Dan-Peter Poetke,
Referent für Leistungssport Klaus Deventer,
Referent für Seniorenschach Helmut Escher,
Bundestrainer Uwe Bönsch,
Aktivensprecher Rainer Buhmann,
Aktivensprecherin Melanie Ohme
Schachbundesliga e.V.: Markus Schäfer

Bundesturnierdirektor

Ralph Alt
Pettenkofferstr. 5
80336 München
Tel.: (089) 5501784 (p)
Fax: +4932223713296
E-Mail:
bundesturnierdirektor@schachbund.de

München, Juli 2011

Spielleiter-Rundschreiben 2011/08

Wer die Nr. 2011/06 vermisst: Die hat es nie gegeben. Bei der Erstellung der „2011/07“ am 19. Juni ist mir ein Zählfehler unterlaufen.

Inhaltsübersicht:

[Punkt 1: Deutsche Blitzschachmeisterschaft 2011 \(Ausschreibung!\)](#)

[Punkt 2: Deutsche Schnellschachmeisterschaft 2011](#)

[Punkt 3: Vergabe Deutscher Meisterschaften](#)

[Punkt 4: Sanktionen gegen Christoph Natsidis](#)

[Punkt 5: Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft für Mannschaften 2011](#)

[Punkt 6: Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft / Dähne-Pokal 2011](#)

[Punkt 7: Regelfragen im Anschluss an die DEM 2011](#)

[Punkt 8: Regelfragen im Anschluss an die DPEM/DPMM 2011](#)

Als **Anlagen** liegen diesem Schreiben gesondert bei:

- Ausschreibung der BlitzEM: <BEMAusschr11.pdf>
- Ergebnisse der Deutschen Schach-Pokalmeisterschaft /Dähne-Pokal <final_erg_250611.pdf>

Personalia:

Bayerischer Schachbund:

1. Spielleiter: Christian Ostermaier, schoustler.chr@gmx.de

2. Spielleiter: Hans Niedermaier, h.niedermaier@bszfo.de

Mit freundlichen Grüßen

Ralph Alt

Punkt 1: Deutsche Blitzschach-Meisterschaft 2011

In der Anlage erhalten Sie die Ausschreibung der Deutschen Blitzschach-Meisterschaft 2011, die am 26.11.2011 in Calbe (Saale) stattfinden wird.

Bitte beachten Sie den Meldetermin

1. September 2011

Folgende Meldungen liegen mir bereits vor:

Bayern	FM Stefan Bocksberger	SK Weilheim
	FM Boris Grimberg	SAbt TSV Haunstetten
Rheinland-Pfalz	FM Matthias Dann	TSV Schott Mainz
	FM Karl-Jasmin Muranyi	SV Worms 1878
	und Ersatzspieler	
Württemberg	FM Josef Gheng	SC Erdmannhausen
	IM Mark Heidenfeld	SAbt Post-SV Ulm
	und Ersatzspieler	

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Punkt 2: Deutsche Schnellschachmeisterschaft 2011

Leider liegt mir immer noch keine Bewerbung um die Ausrichtung der Deutschen Schnellschachmeisterschaft 2011 vor. Da auch der Termin bisher nicht bekannt ist, habe ich noch keine Meldetermine festgelegt.

Ich bitte Sie aber trotz schon um Meldungen, soweit sie sich hierzu schon in der Lage sehen oder Fehl-anzeige abgeben wollen.

Bisher habe ich folgende Meldungen bekommen:

Meister 2010	IM René Stern	SK König Tegel 1949 e.V.
Bayern	GM Michael Prusikin	SC Forchheim
	IM Thomas Reich	FC Bayern München e.V.
	Blasius Nuber	SC Dillingen
	und ein Nachrücker	
Rheinland-Pfalz	FM Matthias Dann	TSV Schott Mainz
	FM Torsten Lang	SK Landau
	und Nachrücker	
Sachsen	IM Gunter Spieß	ESV Nickelhütte Aue
	Dieter Kaiser	SC Dresden-Leuben
	und Nachrücker	
Sachsen-Anhalt	Norman Schütze	Erfurter Schachklub
	und Nachrücker	
Württemberg	FM Josef Gheng	SC Erdmannhausen
	IM Andreas Strunski	Stuttgarter SF 1879
	und Nachrücker	

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Punkt 3: Vergabe Deutscher Meisterschaften

Noch keine Erfolge sind zu melden über die Vergabe Deutscher Meisterschaften.

Offen sind immer noch:

Deutsche **Schnellschach-Meisterschaft 2011** (Verhandlungen mit dem SC Forchheim)

Deutsche Schachmeisterschaft 2012 (einige Vereine prüfen ihr Interesse an der Ausrichtung)

Deutsche **Blitzschach-Mannschaftsmeisterschaft 2012** (Verhandlungen mit DJK Aachen)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Punkt 4: Sanktionen gegen Christoph Natsidis

Der Spieler Christoph Natsidis (SV Bannewitz) ist von mir mit Schreiben vom 04.07.2011 **für zwei Jahre** ab dem 06.07.2011, d.h. bis zum 06.07.2013, von der Teilnahme an den gemäß Punkt A-1.1 der Turnierordnung des Deutschen Schachbundes (im folgenden DSB-TO) vom DSB veranstalteten Turnieren **gesperrt** worden.

Gründe: Als Teilnehmer der Deutschen Schachmeisterschaft 2011 in Bonn hat Natsidis in der letzten Runde am 03.07.2011 in der Partie gegen Sebastian Siebrecht in grob unsportlicher Weise gegen Artikel 12.3 a und b der FIDE-Regeln verstoßen, indem er innerhalb des Turnierareals ein elektronisches Hilfsmittel benutzt hat und dies zur Analyse der laufenden Partie gegen GM Siebrecht eingesetzt hat. Dieser Verstoß ist nachgewiesen auf Grund des Schachdiagramms, das durch das auf seinem Mobiltelefon betriebene Schachprogramm abgebildet war. Auf den Vorhalt der Stellungsabbildung hat er den Verstoß gegenüber mir und Co-Schiedsrichter Jürgen Klüners eingeräumt. Die Partie, die mit einer Remisvereinbarung zwischen Natsidis und GM Siebrecht geendet hatte, wurde von mir mit 0–1 gewertet.

Von der in meinem Schreiben vom 15.06.2011 gebotenen Möglichkeit, sich nochmals zum Vorfall zu äußern, hat Natsidis keinen Gebrauch gemacht.

Er hat hiermit gegen die DSB-TO verstoßen, deren Bestandteil nach Punkt A-3.1 die FIDE-Regeln sind. Die Befugnis zur Verhängung einer Sperre ergibt sich aus Punkt A-11-1.3 DSB-TO. Die höchstmögliche Sperre von zwei Jahren ist die einzige angemessene Bestrafung. Sie entspricht der auch für Doping-Verstöße zu verhängenden Strafe. Die Benutzung eines elektronischen Hilfsmittels ist mit der Einnahme illegaler leistungssteigernder Präparate in anderen Sportarten vergleichbar.

Gegen diesen Bescheid kann Natsidis gem. Punkt A-12.3 der Turnierordnung innerhalb von sieben Tagen Protest beim Bundesturniergericht einlegen.

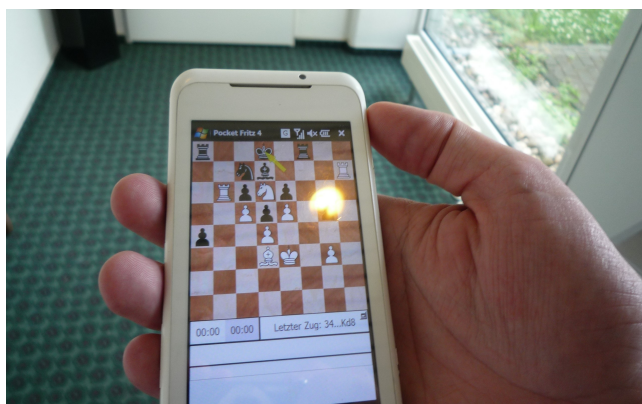
Die Sperre muss gemäß der zwischen dem DSB und dem Schachbundesliga e.V. geschlossenen Vereinbarung für den Bereich der 1. Schach-Bundesliga übernommen werden.

Es bleibt dem Deutschen Schachbund darüber hinaus unbenommen, eine Anzeige an die Ethics Commission der FIDE zu machen. Ferner werden der Schachverband Sachsen und der zuständigen Referenten für Wertungsfragen informiert. Sie können weiter gehende Maßnahmen für ihren Zuständigkeitsbereich ergreifen. Der für die ELO-Wertung zuständige Kommissionsvorsitzenden der FIDE hat bereits mitgeteilt, dass als Sanktion sämtliche in der Deutschen Schachmeisterschaft 2011 von Natsidis gespielten Partien als Verlustpartien für ihn gewertet werden. Die Partien seiner Gegner, gegen die er gewonnen oder Remis gespielt hatte, werden für diese nicht gewertet.

Partie Natsidis – Siebrecht

- | | | | |
|--------------|---------------|-------------|--------------|
| 1. d4 Sf6 | 10. axb4 Dxb4 | 19. c5 a5 | 28. h4 Tf8 |
| 2. Sf3 e6 | 11. Sc3 Dxb2 | 20. Ta4 Ta7 | 29. Ke3 Tfa8 |
| 3. c4 Lb4+ | 12. Sb5 d5 | 21. f4 Tfa8 | 30. Ke2 Se8 |
| 4. Ld2 c5 | 13. Dd3 Sb4 | 22. e4 Kf8 | 31. Ke3 Kd8 |
| 5. Lxb4 cxb4 | 14. Db1 Dxb1 | 23. e5 Se8 | 32. Tb1 Sc7 |
| 6. g3 Sc6 | 15. Tfxb1 Sc6 | 24. Kf2 f6 | 33. Tb6 Se8 |
| 7. Lg2 O-O | 16. Se5 a6 | 25. Lf1 Sc7 | 34. Tb1 Sc7 |
| 8. O-O d6 | 17. Sxc6 bxc6 | 26. Tb6 Ke7 | 35. Tb6 |
| 9. a3 Db6 | 18. Sd6 Ld7 | 27. Ld3 h6 | Remis |

Abbildung des Mobiltelefons



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Punkt 5: Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft für Mannschaften 2011

Pokalspielleiter Thomas Wiedmann hat das Ergebnis der Endrunde der Deutschen Schach-Pokalmeisterschaft für Mannschaften am 21./22. Mai 2011 übersandt:

Deutscher Schach-Pokal-Meister für Mannschaften 2011:

SG Porz

Ausrichter: OSG Baden-Baden 1922 e.V. im Auftrag des Deutschen Schachbundes

Spielort: Kulturhaus LA8, Kristallsaal, Lichtentaler Allee 8, Baden-Baden

Turnierleitung: Thomas Wiedmann, Internationaler Schiedsrichter

Halbfinale – Paarung 1

21.05.2011

Br.	Mannschaft	-	Mannschaft	Erg.
	OSG Baden-Baden	-	SC „Hansa“ Dortmund	2,5 : 1,5
1	Georg Meier	-	Hedinn Steingrimsson	0,5 : 0,5
2	Arkadij Naiditsch	-	Eckhard Schmittziel	1 : 0
3	Rustem Dautov	-	Bernd Kohlweyer	0,5 : 0,5
4	Fabian Döttling	-	Thomas Henrichs	0,5 : 0,5

Halbfinale – Paarung 2

Br.	Mannschaft	-	Mannschaft	Erg.
	SG Porz	-	SF Berlin	4,0 : 0,0
1	Sergei Rublevsky	-	Martin Krämer	1 : 0
2	Loek van Wely	-	Dr. Joachim Wintzer	1 : 0
3	Vladislav Tkachiev	-	Evgeny Degtiarev	1 : 0
4	Vladimir Baklan	-	Christoph Nogly	1 : 0

Br.	Mannschaft	-	Mannschaft	Erg.
	SG Porz	-	OSG Baden-Baden	2,5 : 1,5
1	Vladislav Tkachiev	-	Arkadij Naiditsch	0,5 : 0,5
2	Sergei Rublevsky	-	Fabian Döttling	0,5 : 0,5
3	Loek van Wely	-	Rustem Dautov	1 : 0
4	Vladimir Baklan	-	Georg Meier	0,5 : 0,5

Spiel um Platz 3

Br.	Mannschaft	-	Mannschaft	Erg.
	SC „Hansa“ Dortmund	-	SF Berlin	2,5 : 1,5
1	Hedinn Steingrimsson	-	Martin Krämer	0,5 : 0,5
2	Bernd Kohlweyer	-	Christoph Nogly	1 : 0
3	Eckhard Schmittziel	-	Dr. Joachim Wintzer	0,5 : 0,5
4	Thomas Henrichs	-	Evgeny Degtiarev	0,5 : 0,5

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Punkt 6: Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft / Dähne-Pokal 2011

Die Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft um den Dähne-Pokal fanden vom 23. bis 25. Juni 2011 in Magdeburg – inzwischen zum vierten Mal – zusammen mit der Endrunde der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft statt.

Die Endergebnisse sind in der anliegenden Datei „final_erg_250611.pdf“ enthalten.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Punkt 7: Regelfragen im Anschluss an die DEM 2011

Im Anschluss an die Deutsche Schachmeisterschaft 2011 in Bonn hat der neu gewählten DSB-Präsident Herbert Bastian einige Punkte angesprochen, die seiner Meinung nach diskutiert werden müssen:

„(a) **Nullkarenzregelung:** Gibt es fundierte Überlegungen, die Strafe bzw. erzieherische Maßnahme abzumildern, also nicht Partieverlust, sondern z.B. eine Zeitstrafe oder etwas Vergleichbares? Falls von eurer Seite nichts kommt, würde ich es im Präsidium thematisieren. M.E. sollten wir den Spielerinnen und Spielern entgegen kommen.

(b) Über die **Handy-Regelung** muss unbedingt gesprochen werden. Probleme sehe ich u.a. darin, dass ein triviales Geräusch (z.B. aus einer Tasche oder aus einem Rucksack) nicht zum Partieverlust führen sollte, da würde m.E. auch eine Zeitstrafe oder ein Zeitplus für den Gegner ausreichen. ... Das Hauptproblem besteht darin, dass ein eingeschaltetes oder einschaltbares Handy überhaupt erst ohne SR-Kontrolle in den Turniersaal gelangt. Kann man das unterbinden?

(c) **Turniergericht:** Da scheint mir auch Diskussionsbedarf zu bestehen. Wie bekommen wir Klarheit darüber, ob ein TG eingerichtet werden muss oder nicht z.B. bei einer DEM?

Hierzu nur kurz:

Zu a) **Karenzzeit:** Es bestehen jedenfalls von meiner Seite keine Überlegungen und – unabhängig von der Bewertung meiner Entscheidung in Bonn – beabsichtige ich auch nicht, mir welche zu machen. Ich sehe keinen Bedarf, der Schlamperei oder dem Bedürfnis der Spieler „entgegenzukommen“.

Zu b) „**Handy**“-**Regelung:** Hier sehe ich angesichts dessen, was bei der Aufklärung solcher Fälle wie derjenigen des Chr. Natsidis alles möglich ist, dringenden Handlungsbedarf. Ich halte es für angebracht und auch zulässig, in die Turnierausschreibung eine Regelung aufzunehmen, wie sie bis zum 30.06.2009 gegolten hat: Kein Spieler darf ohne Erlaubnis des Schiedsrichters irgendein elektronisches Gerät in das Turnierareal mitbringen, gleich welchen Status das Gerät hat.

Es wäre zu überlegen, ob dies nicht für sämtliche Mannschaftskämpfe gelten sollte dann dann sogleich in die Turnierordnung aufgenommen werden sollte.

Zu c) Punkt A-3.3 der DSB-TO enthält die Regelung, wonach zur endgültigen Entscheidung bei Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Regeln bzw. Bestimmungen der FIDE bei der DEM, der DFEM, der ODFEM, der DFMM-LV, der ODSenEM und der DSenMM-LV ein **Schiedsgericht** aus drei Turnierteilnehmern und Stellvertreter zu wählen ist. Ein solches Schiedsgericht ist offenbar seit heiligen Zeiten nicht mehr bestellt worden, weil keiner der Spieler in all den letzten Jahren auf die Idee gekommen ist, das Fehlen eines solchen Gerichts zu monieren.

Hier wäre ich um Vorschläge dankbar, wie das durchgeführt werden soll. Auch sollte es einige Verfahrensregeln für dieses Gericht geben.

Ein Problem, das auch schon häufiger aufgetreten ist: die **Behandlung kampflloser Partien** bei der Zweitwertung, wie sie für die DEM gilt: ELO-Summe der Gegner.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Punkt 8: Regelfragen im Anschluss an die DPEM/DPMM 2011

Das alte und das kommende Pokalturnier wirft wieder verschiedene Regelfragen auf:

Die Regelungen der Pokalturniere enthalten **Sonderregelungen für sehbehinderte Teilnehmer beim Tie Break:**

Einzelpokal:

H-3.3.3 Bei unentschiedenem Ausgang werden zwei Blitzpartien gespielt. Besteht auch danach Gleichstand, so wird der Blitzwettkampf bis zur nächsten Gewinnpartie fortgesetzt. ... **Soll an einem StICKkampf ein Spieler des Deutschen Blinden-Schachbundes teilnehmen, treten an die Stelle der Blitzpartien Schnellschachpartien.**

Mannschaftspokal:

H-4.8 Bei unentschiedenem Ausgang eines Wettkampfes entscheidet die „Berliner Wertung“: ... Besteht auch danach Gleichstand, werden Blitzwettkämpfe mit unveränderter Mannschaftsaufstellung bis zur Entscheidung gespielt. Im Endspiel wird das „Scheveninger System“ angewendet; in den übrigen Runden wird jeweils ein einrundiger Wettkampf mit vertauschten Farben gespielt. Zusatzwertungen werden bei den Blitzwettkämpfen nicht vorgenommen. **Für Spieler des Deutschen Blinden-Schachbundes treten an Stelle der Blitzpartien Schnellschachpartien.**

Nach kurzzeitiger Einführung des Losentscheids ist die Bundesspielkommission wieder zum StICKwettkampf zurückgekehrt. Allerdings dauert ein Entscheidungswettkampf im Einzelpokal bis zu zwei Stunden, falls sich nicht noch weitere Schnellschachpartien (jeweils bis zu einer Stunde) anschließen. Der Wettkampf nach Scheveninger System im Mannschaftspokal dauert bis zu vier Stunden; und wenn dieser ebenfalls gleich ausgeht, sind es nochmal vier Stunden. Der Satz, dass Zusatzwertungen bei den Blitzwettkämpfen nicht vorgenommen werden, ist wohl dahin zu verstehen, dass bei 2:2 die Berliner Wertung nicht gilt.

In einigen Gesprächen mit Vertretern des Blindenverbandes wurden folgende Alternativen aufgestellt:

1. Eine Schnellschachpartie und anschliessend das Los (passt am ehesten ins Zeitfenster, hat aber geringe sportliche Qualität) oder
2. Maximal zwei Schnellschachpartien und anschliessend das Los (passt bei ungünstiger Konstellation nicht ins Zeitfenster, hat aber höhere sportliche Qualität).

Bei Variante 1 müsste wie folgt ausgeschrieben werden: „Soll an einem StICKkampf ein Spieler des Deutschen Blinden-Schachbundes teilnehmen, tritt an Stelle der Blitzpartien eine Schnellschachpartie

(Bedenkzeit 30 Minuten) mit vertauschten Farben gegenüber der Turnierpartie. Besteht auch danach Gleichstand, entscheidet das Los.“

Spielgemeinschaften in den Pokalwettbewerben

Auf eine Anfrage hat Pokalspielleiter Thomas Wiedmann betont, dass auf DSB-Ebene Mannschaften von „Vereinen“ zugelassen werden. Darunter fallen grundsätzlich keine Spielgemeinschaften.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)